

# InvestNews

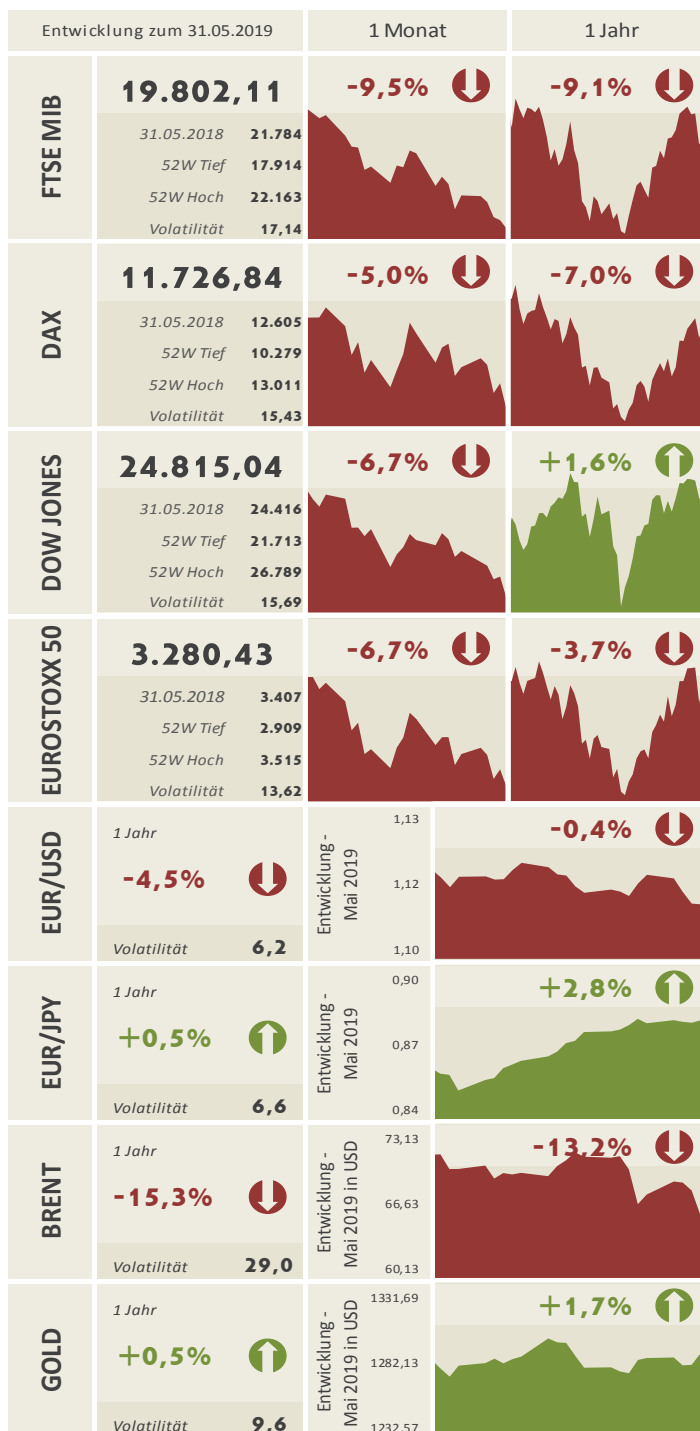
Nr. 06/2019

Juni 2019

Die Aktienmärkte haben in diesem Jahr größtenteils einen kräftigen Aufwärtstrend erlebt, unterstützt durch zurückhaltend agierende Zentralbanken ebenso wie die Aussicht auf ein Handelsabkommen zwischen den USA und China. So notierte beispielsweise der Index S&P 500 am Anfang des Monats Mai auf einem Allzeithoch. Allerdings wurden Anleger rund um den Globus bereits nach sechs Tagen im neuen Monat auf die Probe gestellt: die USA kündigten nämlich an, die Zölle auf US-Importe aus China weiter erhöhen zu wollen. Marktteilnehmer rechneten in der Folge mit einer deutlich nachlassenden weltweiten Konjunktur. Als Ergebnis nahm die Unsicherheit an den weltweiten Aktienmärkten deutlich zu. Schlussendlich schlug sich diese Entwicklung in zum Teil stark fallenden Kursen nieder. Der Monat Mai wurde damit zum bislang deutlich schlechtesten Monat des laufenden Jahres. Auch die Drohungen von Donald Trump in Richtung Mexiko, die Zölle auf Einfuhren aus dem mittelamerikanischen Land nach oben zu schrauben, waren der allgemeinen Entwicklung kaum zuträglich.

Die europäischen Börsen verzeichneten am Monatsende durch die Bank sinkende Kurse, wobei vor allem Italiens Leitindex FTSE Mib mit -9,5% deutlich unter die Räder kam. Hier sorgte vor allem das innenpolitische Wahlkampfgeplänkel für zusätzliche Verstimmung. Ansonsten spielten die Wahlen zum Europäischen Parlament eine eher untergeordnete Rolle am Markt selber. Das Ergebnis fiel im Großen und Ganzen so aus wie erwartet worden war, entsprechend zurückhaltend auch die Reaktionen an den Börsen.

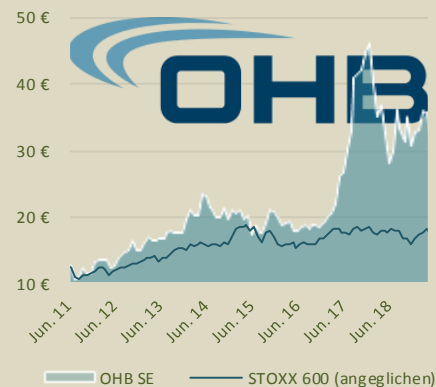
Kaum marktbewegende Neuigkeiten gab es unterdessen von der BREXIT-Front - und dies obwohl die regierende Ministerpräsidentin May ihren Rückzug aus ihrem Amt und der Spitze der Partei angekündigt hatte. Auswirkungen waren allenfalls am Währungsmarkt zu beobachten, wo das Pfund nachgab.



Sitz	Bremen, Deutschland
Rechtsform	Aktiengesellschaft
Branche	Raumfahrt

## Chart

OHB SE vs. STOXX 600



ISIN	DE0005936124
Aktienindex	STOXX 600
Streubesitz	30,3%

## Unternehmensdaten und Fakten

Umsatz 2018	1,0 Mrd. EUR
Umsatzwachstum	+16,4%
EBITDA-Marge	6,5%
ROE	12,5%
ROA	4,1%
Gewinn	44,1 Mio. EUR
Bilanzsumme	753,6 Mio. EUR

Beschäftigte	Ca. 2.420
Marktkapitalisierung	Ca. 588 Mio. EUR

## Kennzahlen

	2019e	2020e	2021e
KGV	19,9	17,3	14,5
Gewinn / Aktie	1,6	1,9	2,2
Dividendenrendite	1,4	1,6	1,9

\*e= erwartet

## Mehr Finanzinformationen



Die OHB SE ist ein weltweit tätiges Technologie- und Raumfahrtunternehmen mit Sitz in Bremen, Deutschland. Die Gesellschaft bedient internationale Kunden mit Lösungen und Systemen, wobei das Produkt- und Dienstleistungsportfolio die gesamte Wertschöpfungskette von Satellitenentwicklung, -bau und -betrieb sowie Luft- und Raumfahrt-Strukturen umfasst. OHB arbeitet unter anderem an Projekten für die Ausstattung und den Betrieb der Internationalen Raumstation ISS sowie wissenschaftlichen Konzepten zur Erforschung des Sonnensystems mit.

Positioniert hat sich OHB auch als wichtiger Ausrüster im Bereich Luft- und Raumfahrt und zählt als solcher zu den größten deutschen Zulieferern des ESA Ariane-5-Raketenprogramms.

Die 1958 in Bremen gegründete OHB hatte ursprünglich mit dem heutigen Tätigkeitsfeld keine Berührungspunkte. Die Otto-Hydraulik-Bremen GmbH (später abgekürzt durch OHB) war zu jener Zeit im Bereich Bau und Reparatur von hydraulischen Schiffssystemen tätig. Bis in die 1980er Jahren blieb dies auch das vorwiegende Geschäft der Firma. Erst als der gebürtige Südtiroler Manfred Fuchs 1984 im Zuge einer Kooperation zwischen seinem damaligen Arbeitgeber, dem Raumfahrtunternehmen MBB-ERNO - heute im übrigen Teil von Airbus - und OHB die Idee äußerte, dass letzteres Unternehmen in die Raumfahrt einsteigen könnte, verschob sich der unternehmerische Fokus in den darauf folgenden Jahren zunehmend in diese Richtung. Beschleunigt wurde die Entwicklung auch durch den Einstieg von Fuchs in das Kapital des Unternehmens. Bereits einige Jahre zuvor hatte seine Ehefrau Christa Anteile am Unternehmen erworben und war kurz danach zur Geschäftsführerin aufgestiegen. Obwohl die Fachwelt damals noch davon ausging, dass nur große, leistungsfähige und entsprechend teure Satelliten und Raumfahrtsysteme den Anforderungen der Branche gerecht werden, war Manfred Fuchs der Meinung, dass kleinere und kostengünstige Satelliten die Zukunft der Raumfahrt mitbestimmen würden.

Zielstrebig machte man sich an die Arbeit, sodass bereits 1988 eine erste Maschine, eine Anlage zur Herstellung von Proteinkristallen, auf einer chinesischen Trägerrakete ins All geschossen werden konnte. Der erste hauseigene Satellit wurde 1994 fertiggestellt und unterstrich die Praxistauglichkeit der Vision von Manfred Fuchs. Es folgten Beteiligungen am Bau weiterer Satelliten und Satellitenserien, unter anderem auch zur Telekommunikation.

Ab 1995 setzte eine erste Internationalisierungswelle ein, OHB beteiligte sich an Raumfahrtfirmen weltweit. Auch in Deutschland wurden laufend neue Investmentmöglichkeiten ausgelotet, darunter das Raum- und Luftfahrtgeschäft der MAN SE im Jahr 2005. Nicht alle Projekte waren allerdings auch von Erfolg gekrönt, so konnte beispielsweise der Plan eines börsennotierten Luftfahrtkonzerns durch die Übernahme von Airbuswerken in Deutschland unter Führung der OHB nicht verwirklicht werden. Im Jahr 2010 erhielt das Unternehmen einen äußerst prestigeträchtigen Auftrag: für das europäische Navigationssystem Galileo sollen 14 Satelliten gefertigt werden.

Das Unternehmen ist heute in zwei Geschäftsbereiche unterteilt:

- ⊗ **Space Systems:** zu diesem zählt unter anderem das Geschäft mit Satelliten und Komponenten für die bemannte Raumfahrt;
- ⊗ **Aerospace + Industrial Products:** hierzu zählen unter anderem Luftfahrtprodukte, Antennen und Telematiksysteme.

Darüber hinaus ist OHB an einer Reihe weiterer Unternehmen beteiligt.

Der Konzern ist seit dem Jahr 2001 an der Börse notiert, wobei die erste Kursnotiz damals an dem, im Zuge des DotCom-Booms entstandenen Neuen Marktes der Deutschen Börse erfolgte. Damit gehört es heute zu den wenigen noch existierenden Börsenunternehmen dieses mittlerweile wieder geschlossenen Marktsegmentes. Heute werden die Aktien am regulierten Markt der Deutschen Börse gehandelt.



## Wirtschaft & Finanzmärkte

### Was seit 2017 aus 100.000 € wurden

Aktien Welt	<b>110.408,96</b>
Entwicklung im Monat:	▼ -5,62% -6568,99 €
Aktien Europa	<b>102.113,88</b>
Entwicklung im Monat:	▼ -5,70% -6167,34 €
Aktien USA	<b>116.151,20</b>
Entwicklung im Monat:	▼ -6,12% -7568,48 €
Anleihen Europa	<b>105.137,84</b>
Entwicklung im Monat:	▲ +1,11% +1154,03 €
Sparbuch	<b>99.249,55</b>
Entwicklung im Monat:	▼ -0,02% -23,59 €
Immobilien Italien	<b>102.585,19</b>
Entwicklung im Monat:	▼ -0,19% -195,85 €
Rohstoff Fond	<b>87.266,82</b>
Entwicklung im Monat:	▼ -2,89% -2595,57 €
USD	<b>94.162,41</b>
Entwicklung im Monat:	▲ +0,41% +386,22 €

### Sektorenperformance im Mai

	Italien	Deutschland	Europa	USA	Japan
<b>6,53%</b>	<b>-2,47%</b>	<b>-1,88%</b>	<b>-1,28%</b>	<b>-1,68%</b>	
Gesundheit	Finanzsektor	Gesundheit	Versorger	Telekommunikation	
<b>-0,11%</b>	<b>-3,01%</b>	<b>-2,14%</b>	<b>-2,55%</b>	<b>-4,59%</b>	
Versorger	Versorger	Versorger	Gesundheit	Gesundheit	
<b>-4,46%</b>	<b>-4,44%</b>	<b>-3,36%</b>	<b>-3,99%</b>	<b>-5,68%</b>	
Dienstleistungen	Dienstleistungen	Telekommunikation	Basiskonsumgüter	Versorger	
<b>-13,85%</b>	<b>-10,62%</b>	<b>-6,99%</b>	<b>-8,48%</b>	<b>-9,52%</b>	
Rohstoffe	Industriesektor	Dienstleistungen	Rohstoffe	Technologie	
<b>-14,45%</b>	<b>-11,53%</b>	<b>-7,57%</b>	<b>-8,91%</b>	<b>-9,80%</b>	
Technologie	Rohstoffe	Industriegüter & Dienstleistungen	Technologie	Energiesektor	
<b>-15,52%</b>	<b>-11,66%</b>	<b>-9,86%</b>	<b>-11,70%</b>	<b>-11,21%</b>	
Finanzsektor	Telekommunikation	Rohstoffe	Energiesektor	Rohstoffe	
> <b>16,00%</b>	> <b>12,80%</b>	> <b>9,60%</b>	> <b>6,40%</b>	> <b>3,20%</b>	> <b>0%</b>
< <b>-16,00%</b>	< <b>-12,80%</b>	< <b>-9,60%</b>	< <b>-6,40%</b>	< <b>-3,20%</b>	< <b>0%</b>

### Obligationen mit unterschiedlichen Risiko/Ertrags-Profilen

	Rating	Restlaufzeit	ISIN	Emittent	Fälligkeit	Kupon	Preis	Brutto-Rend.
Investment Grade	AAA	-> kurz	XS0748631164	Europ. Investment Bai	Mrz. 20	2,625	102,4	-0,65%
		-----> lang	DE000A2BPB50	KfW	Sep. 23	0	102,0	-0,51%
	AA+	-> kurz	FI4000010848	Austria	Apr. 20	3,375	103,3	-0,67%
		-----> lang	XS0949964810	ÖBB Infrastr.	Jul. 23	2,25	111,0	-0,47%
	AA	-> kurz	EU000A1G0DF9	EFSF	Nov. 19	0,125	100,3	-0,72%
		-----> lang	DE000A1RE1W1	Deutsche Börse	Okt. 22	2,375	108,7	-0,26%
	AA-	-> kurz	XS0805500062	Nestle Finance	Jul. 19	1,5	100,2	-0,76%
		-----> lang	XS0826531120	Nestle Finance	Sep. 22	1,75	106,6	-0,31%
	A+	-> kurz	XS1396260520	BMW	Apr. 20	0,125	100,4	-0,32%
		-----> lang	XS1105276759	BMW	Sep. 22	1,25	104,1	-0,04%
	A	-> kurz	DE000A168650	Daimler	Mrz. 20	0,625	100,6	-0,24%
		-----> lang	NL0009980945	ABN AMRO	Feb. 22	5	113,5	-0,07%
	A-	-> kurz	BE6243180666	AB Inbever	Dez. 19	2	101,1	-0,26%
		-----> lang	BE6276039425	AB Inbever	Apr. 23	0,8	103,3	-0,08%
	BBB+	-> kurz	XS0873793375	VW Intl. Finance	Jan. 20	2	101,2	-0,22%
		-----> lang	DE000DL19UC0	Deutsche Bank	Aug. 23	1,125	103,1	0,37%
BBB	-> kurz	DE000A1TM5X8	Hochtief	Mrz. 20	3,875	103,0	-0,15%	
	-----> lang	AT000A1C741	Strabag	Feb. 22	1,625	104,1	0,12%	
BBB-	-> kurz	DE000A12UAR2	Dt. Pfandbriefbank	Sep. 19	1,5	100,4	-0,02%	
	-----> lang	DE000A13R8M3	Metro AG	Okt. 21	1,375	102,4	0,44%	
Junk Bond	BB+	-> kurz	AT0000A100E2	Wienerberger AG	Apr. 20	4	103,3	0,02%
		-----> lang	XS1388625425	FCA	Mrz. 24	3,75	111,7	1,22%
	BB	-> kurz	XS1569103259	Iccrea	Feb. 20	1,5	100,7	0,48%
		-----> lang	DE000A14J587	ThyssenKrupp	Feb. 25	2,5	102,7	2,01%

Daten zum 24.06.2019 | Quelle: Bloomberg

### Was im Juni wichtig wird

IT	27. Jun.	Geschäftsklima Industrie
US	27. Jun.	BIP USA
JP	28. Jun.	Industrieproduktion
US	5. Jul.	Arbeitsmarktdaten
DE	8. Jul.	Industrieproduktion
FR	10. Jul.	Industrieproduktion
IT	10. Jul.	Industrieproduktion
US	11. Jul.	Verbraucherpreisindex
CN	15. Jul.	BIP Zahlen
DE	16. Jul.	ZEW Konjunkturerwartung
EU	25. Jul.	EZB Sitzung
JP	30. Jul.	Bank of Japan Sitzung
EU	31. Jul.	BIP Eurozone
US	31. Jul.	Fed Sitzung
GB	1. Aug.	Bank of England Sitzung

## Anleihen - ein kleines Kompendium

Wer den Dschungel gutgläubig und ohne Vorbereitung betritt wird in der Regel sein blaues Wunder erleben. Wer hingegen genügend Zeit in eine ordentliche Vorbereitung und Ausrüstung steckt, dessen Chancen sind deutlich höher, ein solches Unterfangen unbeschadet zu überstehen. Vergleichbar ist es mit Finanzanlagen. Wer sich mit den Chancen und Risiken, oder grundlegender, mit den Merkmalen eines Wertpapiers auseinandersetzt, geht unliebsamen und unvorhergesehenen Ergebnissen in der Regel aus dem Weg.

Der Raiffeisen Investmentclub hat sich die Vermittlung von Wissen quer über alle Aspekte der Finanzanlage und Finanzmärkte auf die Fahnen geschrieben. Nicht zuletzt aus diesem Grund haben wir uns in der letzten Ausgabe der InvestNews mit Anleihen, deren generellen Merkmalen und möglichen Ausgestaltungen beschäftigt.

An diesem Punkt wollen wir nun anknüpfen und uns mit einigen Begriffen und Fachausdrücken in der Form eines kurzen Kompendiums etwas näher auseinander setzen.

**Tilgung:** In der Regel verfügt eine Anleihe über eine feste und damit vorher bestimmte Laufzeit. Dadurch ist festgelegt, wann ein Investor das geliehene Kapital vom Schuldner zurück erhält. Anleihen ohne einen solchen festen Rückzahlungstermin werden in der Regel den hybriden Papieren, also Wertpapiere, welche sowohl Merkmale von Anleihen als auch Aktien aufweisen und damit nicht mehr eindeutig Obligationen darstellen, zugerechnet.

Anleihen mit einem festen Rückzahlungstermin kann zwischen endfälligen Anleihen und kündbaren Anleihen unterschieden werden. In ersterem Fall sehen die Anleihen-Bedingungen keine Möglichkeit vor, dass eine Tilgung nicht vorzeitig, also vor der festgelegten Fälligkeit, erfolgen kann. Der Fachmann spricht in diesem Fall von sogenannten „**Bullet Bonds**“.

Wird dem Schuldner das Recht eingeräumt vorzeitig zu einem bestimmten Zeitpunkt oder innerhalb eines bestimmten Zeitraumes seine Schuld zu einem im Vorhinein festgelegten Preis zu tilgen, spricht man von **Callable Bonds**. Diese Anleihen sind mit einer derivativen Komponente, einer Call-Option (Kaufoption), ausgestattet.

Wird hingegen dem Gläubiger das Recht eingeräumt zu einem bestimmten Zeitpunkt oder innerhalb eines festgelegten Zeitraumes die Tilgung zu einem festgelegten Preis zu verlangen, spricht man von einem **Puttable Bond**. In diesem Falle beinhaltet die Anleihe eine Put Option (Verkaufsoption). Eher selten anzutreffen sind Anleihen, welche beide Möglichkeiten vorsehen.

Eng im Zusammenhang mit der vorzeitigen Rückzahlung sind auch Angaben zu der erzielbaren Rendite zu sehen. Selbstverständlich ist die Rendite, welche bis zur Endfälligkeit erzielt werden kann, unterschiedlich zu jener, welche bei einer vorzeitigen Rückzahlung realisiert wird. Erstere wird mit dem englischen Begriff „**Yield-To-Maturity**“ (Abk. **YTM**) bezeichnet. Davon unterscheidet sich die „**Yield-To-Call**“ (Abk. **YTC**): wie der Name bereits verrät, handelt es sich hierbei um die Rendite bis zum Zeitpunkt der vorzeitigen Rückzahlung. Die „**Yield-To-Worst**“ (Abk. **YTW**) gibt unter der Annahme, dass der Schuldner nicht zahlungsunfähig wird, die tiefste erzielbare Rendite an. Dies ist je nach Marktkonstellation entweder die YTM oder YTC.

Wenig bekannt aber relativ weit verbreitet sind sogenannte **Make-Whole-Calls**. Im Gegensatz zum oben beschriebenen Callable Bond ist dem Anleger in diesem Fall nicht von vornherein bekannt, zu welchem Preis die Rückzahlung erfolgen kann. Vielmehr wird der Preis erst beim Ziehen der Option seitens des Schuldners durch einen Aufschlag auf die Bewertungskurve bestimmt. In aller Regel fällt der Preis dann aber zu Gunsten des Anlegers aus. Der Schuldner soll damit einen möglichst geringen Anreiz zur vorzeitigen Rückzahlung haben.

Weitere Möglichkeiten der vorzeitigen Rückzahlung aber auch sonstige Pflichten und Beschränkungen für den Schuldner können die sogenannten **Covenants**, zu Deutsch Nebenbedingungen, vorsehen. Häufig anzutreffen sind dabei folgende:

**Default-Klausel:** Dem Anleger wird das Recht gegeben, die vorzeitige Rückzahlung zu verlangen, wenn der Kreditnehmer seinen Zahlungspflichten nicht nachkommt.

**Limit of Indebtedness:** Diese Klausel legt eine maximale Verschuldung für den Schuldner fest.

**Merger Restrictions:** Dem Schuldner wird der Zusammenschluss mit einem anderen Unternehmen untersagt.

**Poison Put:** Diese Klausel versucht den Gläubiger vor den negativen Auswirkungen einer Übernahme des Schuldners zu schützen.

**Negative Pledge:** Auch Negativ-Klausel genannt, kann diese dem Kreditnehmer verbieten, bestimmte Vermögenswerte zu verkaufen oder zu beleihen und wahrt damit die Ansprüche der Gläubiger.

**Rating Trigger:** Fällt das Rating des Schuldners unter ein bestimmtes Niveau, können Anleiheinhaber die Rückzahlung verlangen.

**Change in Tax:** Änderungen in der Steuergesetzgebung können den Emittenten berechtigen, die Emission zu kündigen. Diese Klausel ist Bestandteil praktisch jeder Anleihe.

Die Inhalte dieser Newsletter dienen der allgemeinen Information und werden regelmäßig aktualisiert und überprüft. Der Investmentclub übernimmt keinerlei Gewähr für die Aktualität, Korrektheit, Vollständigkeit oder Qualität der bereitgestellten Informationen. Haftungsansprüche gegen den Investmentclub, welche sich auf Schäden materieller oder ideeller Art beziehen, die durch die Nutzung oder Nichtnutzung der dargebotenen Informationen bzw. durch die Nutzung fehlerhafter und unvollständiger Informationen verursacht wurden, sind grundsätzlich ausgeschlossen. Die auf diesen Seiten angegebenen Wertentwicklungen beziehen sich auf die Vergangenheit und sind keine Garantie für zukünftige Entwicklungen. Die Informationen können eine kompetente persönliche Beratung von Fachleuten NICHT ersetzen.

### IMPRESSUM

**Herausgeber:** Raiffeisen InvestmentClub [www.raiffeisen.it/investmentclub](http://www.raiffeisen.it/investmentclub)

**Redakteur:** Martin Altstätter / Raiffeisen Landesbank Südtirol

**Versand:** Raiffeisenverband Südtirol Gen.

